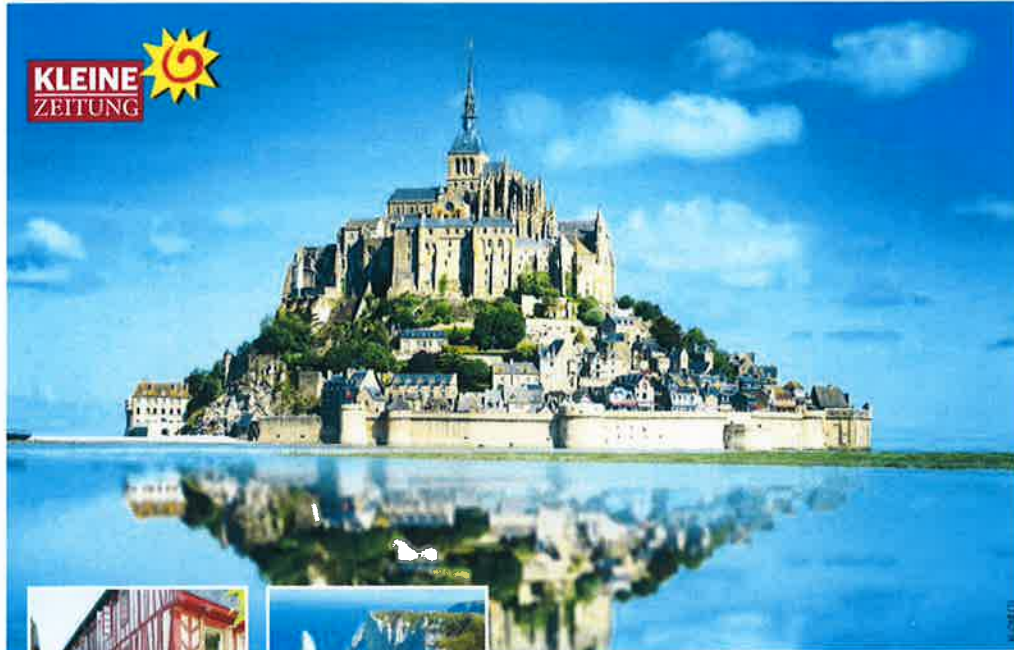


Kulturschätze und Naturschönheiten Frankreichs

Mit dem Reisebüro Kuoni die Normandie und Bretagne erleben – bequem per Direktflug nach Paris ab/bis Graz.



LESERREISE NORMANDIE – BRETAGNE

Termin: 11. – 17. September 2016

Reiseroute:

Graz – Paris – Vitre – Rennes – Carnac – Quiberon und Vannes – Le Mont St. Michel und St. Malo – Bayeux – Landungsstrände – Rouen – Evreux – Gisors – Monet Gärten – Kanalküste – Rouen – Paris – Graz

Inkludierte Leistungen:

– Direktflüge Graz – Paris – Graz mit Austrian oder Niki (Economy, 1 Bordpack max. 23 kg) inkl. Bordservice
– Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren

– 6 Nüchternungen in landestypischen Mittelklassehotels
– Verpflegung: 6 x Frühstück
– Rundfahrt im österreichischen lokalen Komfort-Reisebus
– Eintritte: Le Mont St. Michel, Wandteppich von Bayeux, Monet-Gärten in Giverny
– Besuch der gallorömischen Ausgrabung Gisorsacum
– Reisleitung vor Ort

Pauschalpreis pro Person:
ab 1199 Euro

Im September locken die zauberhaften Winkel Frankreichs: Kuoni hat die Höhepunkte der Normandie und Bretagne zu einer einzigartigen Erlebniskette zusammengereiht – von schmucken Landschaften bis zu Unesco-Weltkulturerbestätten. Per Direktflug geht es ab Graz nach Paris und von dort aus mit dem Komfortreisebus zum ersten Höhepunkt der siebentägigen Reise – in die rund 500 Jahre alte bretonische Stadt Vitre, die sogenannte „Stadt der Kunst und Geschichte“. An der Mündung der Ille in die Vilaine liegt die quirlige Studentenstadt Rennes, ein weiteres Schmuckstück, das es zu besichtigen

gilt. Weiter geht es unter anderem in das kleine Carnac an die Atlantikküste, die unter für Tausende von Menhiren – oder wie Obelix sagen würde: Hinkelsteine – bekannt ist. Natürlich führt kein Weg an Le Mont-Saint-Michel vorbei – ein Muss für jeden, der die Normandie bereist. Die Gemeinde mit nur etwa 40 Einwohnern liegt malerisch auf einer Felseninsel von nur rund 830 Meter Umfang. Außerdem auf dem Programm stehen Rouen, die Stadt mit den Hunderten Kirchtürmen oder Honfleur, einer der schönsten Orte der Normandie. Diese und weitere Leserreisen finden Sie auch unter: www.kleinezeitung.at/leserreisen

Nähere Informationen und Buchung bei Reisebüro **KUONI Graz**
Sackstraße 14, Tel. (0 31 6) 82 45 71;
Weblinger Bürtel 25, Tel. (0 31 6) 29 31 10;
www.kuoni.at

OSTSTEIER

DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2016, SEITE 29

Bastion von Rind und Mann

Überraschungen liefert die Landesstatistik für manche Gemeinde.

HARALD HOFER

Hätten Sie gewusst, dass Schäftern jene steirische Gemeinde ist, in der laut Statistik der größte „Männerüberschuss“ des Landes zu finden ist? Das ist nur einer jener kuriosen Spitzenwerte, welche die steirische Landesstatistik in einer eigenen Tabelle erfasst und veröffentlicht hat. Dabei werden in jeder erhobenen Kategorie jeweils jene drei Orte ausgewiesen, welche die höchsten oder niedrigsten Zahlen ausweisen.

Teilweise handelt es sich um aktuelle Statistiken aus dem Vorjahr, manchmal liegen jedoch auch erst Auswertungen aus dem Jahr 2010 zugrunde. Beispielsweise war Pöllau damals die Gemeinde mit der zweithöchsten Rinderzahl in der Steiermark. Mit 7139 Rindern lag die Marktgemeinde vor Votava, das mit 6155 Rindern den dritten Platz einnahm.

Wer geglaubt hätte, dass die stärksten Pendlergemeinden der Grünen Mark im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld liegen, wird ebenfalls überrascht. Laut den Zahlen von 2013 haben Werndorf, Thal und Feldkirchen – alle Umlandgemeinden von Graz – mit Zahlen zwischen 84,7 und 87,7 Prozent die höchsten Auspendleranteile an der Bevölkerung.

174.157

Gästeankünfte verzeichnete Bad Waltersdorf im Kalenderjahr 2015. Damit liegt die Marktgemeinde steiermarkweit an dritter Stelle hinter Graz (604.623) und Schladming (380.171). Allerdings hängen beide Städte den Thermenort bei den Nächtigungen von jeweils weit mehr als einer Million eindeutig ab. Bad Waltersdorf hat 487.357.

113,5

Männer kommen in Schäftern auf 100 Frauen. Damit hat die Gemeinde den größten „Männerüberschuss“ in der Steiermark. In Hartberg kommen 873 Männer auf 1000 Frauen – Platz zwei im Land beim „Frauenüberschuss“.



In Schäftern herrscht laut Statistik der größte „Männerüberschuss“ FOTOLIA

82,3

Prozent aller Familien in Wenigzell bestehen aus Ehepaaren, das ist steiermarkweit der zweithöchste Wert. Den geringsten Anteil von Lebensgemeinschaften im Land hat Waldbach-Mönichwald (6,9 Prozent), danach folgt wieder Wenigzell (7,2 Prozent).

15,2

Geburten gab es im Jahr 2014 pro 1000 Einwohner in der Marktgemeinde Peggau. Damit lag der Ort im Steiermarkvergleich an der zweiten Stelle hinter Rettenegg (15,8 Geburten). Die zweitmeisten Verstorbenen pro 1000 Einwohner hatte Söchau mit 24 zu verzeichnen, damit liegt es hinter Lassing an zweiter Stelle im Land.



KOMMENTAR

HARALD HOFER

Heiß-kalt

Jene, die beruflich Statistiken erstellen, werden über die folgende Feststellung nur gequält lachen können, weil sie sie schon dutzendmal gehört haben: Wenn man eine Hand in Eiswasser steckt und die andere in kochendes, dann sollte es, als statistischer Mittelwert gesehen, der Körper als angenehm warm wahrnehmen.

Dass dem nicht so sein wird, lernt man nicht nur bereits als kleines Kind, auch für die Statistiker ist dies eine Missinterpretation ihrer Kunst, die uns Laien anschaulich machen soll, wie sich die Welt in Zahlen verhält und bewegt. Heiß und kalt sind im oberen Beispiel nur die Extremwerte. Genau wie jene Zahlen, welche die steirische Landesstatistik für den nebenstehenden Artikel für die Gemeinden ausgewertet hat.

Es würde also nichts Erbringen, die Stadt Hartberg mit der Gemeinde Schäftern zu fusionieren, um alle Singles in beiden Orten glücklich zu machen. Denn dafür, dass jemand im Rausch amourosöser Gefühle heiß-kalt spürt, ist noch immer das jeweilige Gegenüber und nicht die Statistik verantwortlich.

Sie erreichen den Autor unter harald.hofer@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

REGIONALREDAKTION HARTBERG
Ressavarstraße 26, 8230 Hartberg.
Tel.: (03332) 63 610, Fax: DW 74,
hartree@kleinezeitung.at
Redaktion: Thomas Pilch (DW 76), Harald Hofer (DW 71), Karin Kolthausner (DW 80), Daniela Buchegger (DW 75);
Sekretariat: Gertrude Reitbauer, Heidemarie Rappold.
E-mail: hartberg@kleinezeitung.at
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;
Webbereiber: Karl Gutmann (DW 72), Sonja Fuchs (DW 79);
Aboservice: (0316) 875 3200